

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1980-1981)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

79./80. Jahresbericht

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Der Verein zählte Ende 1981 total 591 Mitglieder. In den Jahren 1980 und 1981 verloren wir die nachfolgenden Mitglieder durch den Tod:

Emmy Frey, Bern
Hans William Gasser, Bern
Werner Hänni, Bern
Janos Horvath, Winterthur
Dr.med. F. Minder, Huttwil
Heinrich A. Münger, Bern
Willi Probst, Langnau
H. Rufener, Gümligen
Frl. H. Schmid, Bern
Markus Schlatter, Corgémont
Dr.med. C.G. Tauber, Muri
Alois v.Tscharner, Gümligen
Diane de Watteville, Boulogne s/Seine
Heinrich Wolfensberger, Bern
Guido Zurkinden, Niederwangen

Ausgetreten sind 16 Mitglieder. Diesem Verlust von 31 Mitgliedern stehen 41 Neueintritte gegenüber:

Walter Affolter, Schwanden
Dr. Werner Bähler und Frau, Steffisburg
Daniel Berthoud, Bern
René Blau, Ostermundigen
Carmen Fankhauser, Bern
Gustav Fontanellaz, Ittigen
Dr. Ellen Frossard, Schüpfen
Charles v.Graffenried, Bern
Suzanne Greub, Binningen
Dr. Albert v.Gross, Bern
Dr.jur. Kurt Hauri, Muri
Rosmarie Häusermann, Bern
Herbert Huber, Merligen
Emma Lucie Hurni, Bern
Hut-Balli AG, Ittigen
Laurent Junod, Schliern
Beat Kiegler, Bern
Franz Eugen Koenig, Bern
Oskar Lehmann, Bern
Rolf Lüthi, Bern
François v.Mandach, Muri

Peter Mezger und Frau, Wabern
Willi Michel, Muri
Heinrich Mürger, Bern
Gertrud Osterwalder, Bern
Edouard Pittet, Bern
Markus Rubli, Murten
Elisabeth Schaerer, Oberscherli
Dr. Fritz Simon, Bern
Walter Staub, Bern
Rudolf Stauffer, Bolligen
Henriette Stückelberger, Bern
Fritz Heinz Tschanz, Wangen a/A.
Hortense Waeber, Bern
Rudolf v.Werdt, Bolligen
Hans Wyss, Bern
Dr. Lilly Zähler, Bern
Hans Ziegler, Bern
Dr. Karl Zimmermann, Bern
Anton Zürcher, Aarberg

2. Jahresversammlungen und Ausflüge

Die beiden Hauptversammlungen fanden wiederum im Sommersaal des Schlosses Oberhofen statt; 1980 am 14. Juni, 1981 am 13. Juni. Als Nachfolger von Fräulein Ruth Mayser und Herrn Pierre Favre wurden Frau Dorothea Ney-Christen und die Herren Harald Wäber und Dr. Heinz Matile in den Vorstand gewählt. Anstelle des als Kassier zurücktretenden Herrn Hans Steiger, der noch bis 1981 im Vorstand verblieb, übernahm Dr. Heinz Matile in Zusammenarbeit mit der Buchhalterin des Museums dieses Amt.

Der Präsident des Vereins, Herr Dr. Kurt von Steiger, legte sein Amt, das er seit 1966 inne hatte, an der Jahresversammlung 1981 nieder. Seine langjährigen und grossen Verdienste um die Förderung des Vereins und des Museums wurden durch seine Wahl zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Als neuer Vereinspräsident wurde der bisherige Vizepräsident, Herr Eric von Graffenried, gewählt, während Frau Dorothea Ney das Vizepräsidium übernahm. Zur Vereinheitlichung der Amtsdauer wurden alle Vorstandsmitglieder bis 1985 wiedergewählt. Wie üblich berichtete der Direktor an beiden Versammlungen über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres im Museum.

Der Ausflug vom 14. September 1980 führte am Vormittag ins Musée grüerien in Bulle, wo dessen Konservator, Herr Denis Buchs, die Teilnehmer durch das neu und anschaulich eingerichtete Heimatmuseum führte. Beim Mittagessen in Broc machte uns Herr Harald Wäber mit der Geschichte des Schlosses Oron vertraut, das am Nachmittag besucht wurde.

Im folgenden Jahr fand der Ausflug am 13. September statt. Aus Anlass der 500-jährigen Zugehörigkeit des Standes Freiburg zur Eidgenossenschaft stattete der Verein der zähringischen Schwesterstadt einen Besuch ab. Der Vormittag galt einer Führung durch den neuen Trakt des Musée d'art et d'histoire durch Frau Dr. Yvonne Lehnerr, der Nachmittag einem Besuch des Klosters Hauterive, wo Herr Dr. Ernst Tremp die Teilnehmer über die Geschichte orientierte und Ordensbrüder uns anschliessend manch faszinierenden Einblick in das Klosterleben gaben. Das Mittagessen wurde in der Maison bourgeoisiiale (Aigle noir) eingenommen.

Am 14. Oktober lud der Verein zu einem von der koreanischen Botschaft vermittelten Film über Kunst und Geschichte Koreas ein. Herr Dr. Ernst Kläy hielt dazu freundlicherweise ein einführendes Referat.

3. Jahresrechnungen

Die Jahresrechnung schloss 1980 bei Einnahmen von Fr. 28'350.80 und Ausgaben von Fr. 30'943.10 (wovon Fr. 30'000.-- für die Jahresgabe an das Museum aufgewendet wurden) mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'592.30 ab. Im folgenden Jahr, in welchem auf eine Jahresgabe verzichtet wurde, standen den Einnahmen von Fr. 29'790.20 Ausgaben in der Höhe von Fr. 4'973.75 gegenüber, was zu einem Einnahmenüberschuss von Fr. 24'816.45 führte. Das Vereinsvermögen betrug auf 31. Dezember 1981 Fr. 120'006.75.

4. Förderung des Museums

Als Jahresgabe 1980 entschloss sich der Verein zum Ankauf einer Auswahl aus dem 270-teiligen Frankenthaler-Service, das im 18. Jahrhundert anlässlich des Abschlusses eines Salzvertrages zwischen Bern und Bayern von Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz dem bernischen Salzkassenverwalter Johann Jenner geschenkt wurde. Teile dieses Services, die nun vom derzeitigen Besitzer verkauft wurden, befanden sich seit Jahren als Leihgaben im Schloss Oberhofen. Durch den Ankauf von 37 Stücken verfügt das Museum jetzt über einen repräsentativen, alle verschiedenen Formstücke belegenden Querschnitt durch dieses mit der bernischen Geschichte verbundene Service.

1981 wurde auf eine Jahresgabe verzichtet.

Heinz Matile